

# „Versuche unterwegs alles aufzunehmen“

Eine lange Reise ins Unge- wisse hat der Plauener Thomas Sticker unternom- men. Neun Wochen lang fuhr der 60-Jährige auf dem Rad fast 5500 Kilo- meter quer durch Europa und hatte anschließend dementsprechend viel zu erzählen.

VON STEFFEN BANDT

**PLAUE** – Was treibt jemanden an, sich mitten im Jahr eine neunwöchi- ge Auszeit zu nehmen und auf eine sehr lange Radtour zu begeben? Im Falle des Plaueners Thomas Sticker war diese genau 5475 Kilometer lang. Im Vergleich dazu nehmen sich die 3492 Kilometer Gesamtlänge der diesjährigen Tour de France beinahe niedlich an. 13 andere Län- der hat Sticker durchfahren, völlig auf sich allein gestellt. Im vergan- genen Jahr war Sticker nach einer 3750 Kilometer langen Tour wieder in Plauen angekommen und hatte dann festgestellt: „Ich wäre gerne weitergefahren.“

Thomas Sticker arbeitet als Phy- siotherapeut bei Admedia Plauen. „Ich bin allen bei Admedia sehr dankbar, dass sie mir diese lange Pause und damit die Tour ermög- licht haben“, sagt der 60-Jährige, für den es im Sommer von Plauen aus in Richtung Bodensee losging. Zelt, Kleidung und viel mehr Werkzeug und Ersatzteile als im Vorjahr waren am Rad befestigt. Über die Schweiz ging es nach Frankreich auf die Route des Grandes Alpes mit 21 Al- penpässen wie den schneebedeck- ten Col de Galibier, Col d'Izoard, Col de la Madeleine oder Alpe d'Huez. Der eine oder andere Name ist Rad- sportfans natürlich bekannt. Weiter nach Italien, Slowenien und Kroati- en – und dann raus aus der EU. Vor allem witterungsbedingt hatte Tho- mas Sticker diesmal ein paar Frust- phasen mehr zu überstehen. „Es gab viel Regen, ich war ausgefroren, war mit Handschuhen unterwegs“, be- schreibt Sticker Teile seiner Som- mertour, die dann, wie an der Cote d'Azur, auch wieder in strahlenden Sonnenschein mündete.

„In Kroatien hatte ich an der Kü- ste mit starken Fallwinden zu kämp- fen. Das ist ziemlich unangenehm und mit Risiken verbunden“, erzählt der Plauener. Und damit ging dann auch eine negative Überraschung einher, denn Stickers Hinterrad er- litten einen Felgenreiss, was für ihn eine neuntägige Unterbrechung zur Fol- ge hatte. „Ich hatte dabei noch ziem- liches Glück, weil ich einen Zelt- platz fand, der an einem wunder- schönen Strand gelegen war“, be- richtet Sticker, der sich dann über das Internet das entsprechende Er- satzteil kommen ließ.

Was antwortet einer, der durch 14 Länder gefahren ist, auf die Frage,



Beim Col de Galibier klingelt es nicht nur bei den Fans der Tour de France. Mit 2642 Metern Höhe ist es der fünftöchste Alpenpass.

FOTO: PRIVAT



Berg- und Seenlandschaft im Nordwesten Montenegros. Landschaftlich wohl der Favorit auf Thomas Stickers langer Reise.

FOTO: PRIVAT

wo es am schönsten gewesen sei? Da tut sich natürlich auch Thomas Sti- cker schwer, der dann aber von Mon- tenegro schwärmt: „Imposant hohe Felswände, dieses azurblaue Wasser, wo du nur noch mit offenem Mund dastehst, und die kraftgrüne Vegeta- tion ...“

Sportlich hat sich der „Physio“ des Fußball-Regionalligisten VFC Plauen auf seiner langen Fahrt auch diesmal wieder gequält. „Der dritte Tag ist immer der schlimmste, wenn alles weh tut. Dann wird es von Tag zu Tag besser“, sagt Sticker. Und: „Es ist schon eine sehr spezielle Art des Reisens.“ Wohl wahr - und nicht zu vergleichen mit einer „normalen“ Urlaubsfahrt: „Es ist immer auch eine Reise ins Unge- wisse, auf der viele

## „Es ist schon eine sehr spezielle Art des Reisens.“

**Thomas Sticker**  
Vielseitigkeits- und Ausdauersportler



Unterwegs auf einer kaum besiedelten Hochebene östlich von Sarajevo. Wei- ter geht es nach Norden in Richtung Serbien.

FOTO: PRIVAT

ungeplante Dinge passieren, im po- sitiven wie im negativen Sinne.“

Manchmal geht es dabei auch durch ziemlich einsame Landschaften. So wie auf einer Hochebene in Bosnien. Kein Mensch weit und breit. „Da kam bei mir das Bewusst- sein, dass ich jetzt auf keinen Fall einen technischen Defekt gebrauchen kann. In anderen Reiseberichten wurde auch mehrfach von Beißatta- cken frei laufender Hunde berich- tet.“ Von diesen blieb Thomas Sti- cker verschont.

Musik braucht Thomas Sticker auf seiner Tour nicht. „Ich versuche unterwegs alles aufzunehmen, die Geräusche, die Landschaften, habe viel von der Umwelt wahrgenom- men, den Wechsel der Landschaften,

habe viel fotografiert“, sagt Sticker. Und so wundert es nicht, dass er nach der Rückkehr noch einige Zeit braucht, um wieder zu Hause ange- kommen zu sein: „Das ist bei mir ein langer Prozess, ich muss extrem vie- le Eindrücke verarbeiten.“

### ZAHLEN UND FAKTEN

**Gesamtdauer der Tour:** 65 Tage  
**Gesamtlänge:** 5475 Kilometer  
**Gesamthöhenmeter:** 58.275  
**Durchschnittliche Länge der Tagesetap- pen:** 113 Kilometer  
**Durchschnittsgeschwindigkeit:** 19,4 km/h  
**Die Tour chronologisch:** Deutschland - Schweiz - Frankreich - Italien - Slowenien - Kroatien - Bosnien Herzogowina - Montenegro - Serbien - Ungarn - Österreich - Slowakei - Tschechien - Polen - Deutschland